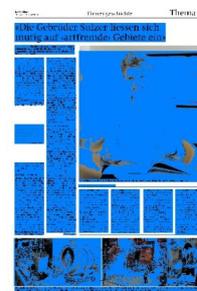


Datum: 01.04.2015

# Der Landbote



**SULZER**

Der Landbote  
8401 Winterthur  
052/ 266 99 01  
www.landbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 29'295  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.039  
Abo-Nr.: 1070578  
Seite: 3  
Fläche: 106'813 mm<sup>2</sup>

## «Die Gebrüder Sulzer liessen sich mutig auf <artfremde> Gebiete ein»



Anna Bálint blättert im Foyer des Sulzer-Hochhauses durch ihre druckfrische Firmengeschichte über das Winterthurer Unternehmen.

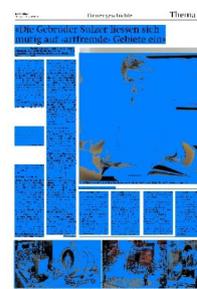
Moritz Hager

**ARGUS**  
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 57399344  
Ausschnitt Seite: 1/4



Der Landbote  
8401 Winterthur  
052/ 266 99 01  
www.landbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 29'295  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.039  
Abo-Nr.: 1070578  
Seite: 3  
Fläche: 106'813 mm<sup>2</sup>

## WINTERTHUR Die Kulturwissenschaftlerin Anna Bálint hat während dreier Jahre die Geschichte von Sulzer in einem Buch aufgearbeitet. Geschrieben hat sie im Sulzer-Hochhaus, am liebsten in der Nacht.

Das Licht im Fenster war plötzlich da, und es blieb. Während mehr als einem Jahr brannte im Sulzer-Hochhaus im 23. Stock nachts das Licht in einem einzelnen Fenster. Eine Anfrage, welche Bewandtnis es damit habe, ergab, dass hier eine externe Autorin an einem Projekt arbeite. Mehr konnte dazu aber noch nicht gesagt werden. Jetzt ist das Geheimnis gelüftet und das Licht wieder aus: Die deutsche Kulturwissenschaftlerin Anna Bálint hat in diesem Büro eine Firmengeschichte des Unternehmens Sulzer geschrieben.

«Sulzer im Wandel» heisst das 640 Seiten umfassende Buch, welches heute an der Generalversammlung «Die Zeit, als Unternehmensgeschichten lediglich verklärte Festschriften waren, ist vorbei.»

Anna Bálint, Autorin  
sammlung von Sulzer präsentiert wird. 180 Jahre Unternehmensgeschichte werden darin dargestellt.

### Kritischer Blick zurück

Als unabhängige Historikerin hat Bálint die Geschichte Sulzers durchaus kritisch beleuchtet. Das sei von Auftraggeber Sulzer auch so gefordert worden. Die Unternehmensgeschichte als Teildisziplin der Geschichte folge zudem eigenen unabhängigen Richt-

linien. «Die Zeit, als Unternehmensgeschichten lediglich geschönte Erfolgsstorys und verklärte Festschriften waren, ist vorbei», sagt Bálint. Eine neue Managergeneration setze sich seit den 1990er-Jahren dafür ein, dass Unternehmensgeschichten kritisch untersucht werden.

So beschreibt Bálint objektiv die wichtigsten Stationen in der Geschichte von Sulzer, von der frühen Zusammenarbeit mit dem englischen Entwickler Charles Brown bis hin zu den Umbrüchen in der Unternehmensstrategie mit Hilfe der Beratungsfirma McKinsey in den 1970er-Jahren. Etwas, was damals noch unüblich war und viel Aufsehen erregte.

Drei Jahre hat Bálint an dem Buch gearbeitet. «Schwierig war für mich besonders, dass Sulzer eine extrem grosse Produktpalette hatte», beschreibt sie den Entstehungsprozess. Vor allem von jenen Produktzweigen, die inzwischen verkauft worden seien, fehlten häufig Informationen im Firmenarchiv.

Eine weitere Schwierigkeit sei die unterschiedliche Informationsbereitschaft der Abteilungen gewesen. «Einige kamen sofort auf mich zu.» Bei anderen habe sie häufiger nachhaken müssen. Während sie tagsüber Interviews organisierte und führte und Informationen zusammentrug, nutzte sie bewusst die Nächte zum Schreiben: «Ich mag die Ruhe und kann dann völlig in den Text eintauchen.»

### Geballtes Fachwissen

So sachlich im positiven Sinne das Buch auch ausgefallen ist, im Gespräch spürt man die Leidenschaft, mit welcher Bálint den Akteuren aus vergangener Zeit nachspürte. «Mich beeindruckte, mit welchem Mut sich die Gebrüder Sulzer immer wieder auf «artfremde» Gebiete einliessen.» Sie nennt die Medizinaltechnik als Beispiel, die mit dem Kerngeschäft des Giessens kaum noch etwas zu tun hatte. Auch bei der Expansion ins Ausland sei das Unternehmen schon sehr früh besonders aufgeschlossen und furchtlos gewesen.

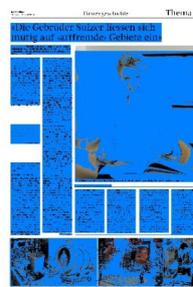
Bálint kennt nach ihren Recherchen viele Anekdoten aus dem Unternehmen. Sie erzählt ein Mysterium aus den Gründerjahren. «Immer wieder ist bei Sulzer das, was man «Happy Engineering» nennt, vorgekommen», weiss sie. «Das bedeutet, dass die hoch spezialisierten Ingenieure bedingt durch ihr geballtes Fachwissen ein Produkt entwickelten, das die Vorgaben des Auftraggebers weit übertraf.»

Bis sie den Buchtext nicht mehr auswendig im Kopf habe, gehe es wohl eine Weile, lacht Bálint. In die Welt von Sulzer ist sie nämlich nicht nur bei der Recherche im Firmenarchiv oder beim Schreiben im Hochhaus eingetaucht: Bálint mietete zur Verkürzung ihres Arbeitsweges ein Zimmer in der Winterthurer Altstadt. Es lag, so stellte sich heraus, nur einige Häuser neben dem Geburtshaus von Grossvater Salomon Sulzer.

Claudia Peter

Datum: 01.04.2015

# Der Landbote



**SULZER**

Der Landbote  
8401 Winterthur  
052/ 266 99 01  
www.landbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 29'295  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.039  
Abo-Nr.: 1070578  
Seite: 3  
Fläche: 106'813 mm<sup>2</sup>

## **DAS BUCH «SULZER IM WANDEL»**

**Vor 180 Jahren** gründeten die Gebrüder Sulzer zusammen mit ihrem Vater in Winterthur eine Giesserei mit Dreher- und Schlosserwerkstätten. Was als kleiner Familienbetrieb begann, wuchs zu einem weltweit operierenden Konzern heran, der bis heute in Winterthur ansässig ist und die Stadt wirtschaftlich und städtebaulich mitgeprägt hat.

«Sulzer im Wandel. Innovation aus Tradition» heisst ein neues Buch, das auf 640 Seiten und mit über 250 Abbildungen eine Gesamtschau auf die Geschichte des Unternehmens bis in die Gegenwart bietet. Die Kulturwissenschaftlerin Anna Bálint beschreibt die Gründungszeit, der Zeit der Patrone, und fährt fort mit der manageriellen Ära ab 1982. Es folgt ein grosser und detailreicher Teil über die Produktpalette. Zum Abschluss befasst sich das Buch mit der Unternehmenskultur Sulzers. «Sulzer im Wandel» ist zwar eine klassische Unternehmensgeschichte, es ist aber auch Alltags-, Wirtschafts- und Technikgeschichte. So werden anhand der neuen Produkte im Sortiment Sulzers Veränderungen im Lebensstil der Men-

schen nachvollziehbar, wie zum Beispiel das Aufkommen privater Kühlschränke um 1920. An anderer Stelle werden die wirtschaftlichen Implikationen weltpolitischer Ereignisse am konkreten Beispiel fassbar: Während des Ersten Weltkriegs hatte Sulzer mit einem Rohstoffmangel zu kämpfen, und während des Zweiten Weltkriegs wurde der Firma verworfen, Kriegsmaterial über die Grenze nach Deutschland zu liefern. Ein, wie sich später herausstellte, haltloser Vorwurf. Ein Fundus für Technikliebhaber bietet das Kapitel über die Sulzer-Produkte. Detailliert werden die einzelnen Unternehmensbereiche und die Entwicklung der Produkte beschrieben. Bálint gliedert das Buch übersichtlich. Sie schreibt leichtfüssig und lässt viele ehemalige und heutige Sulzer-Mitarbeiter zu Wort kommen, was das umfassende Werk auflockert. So ist «Sulzer im Wandel» ein Buch für jeden, den Winterthurs Geschichte interessiert. *clp*

**Anna Bálint: «Sulzer im Wandel. Innovation aus Tradition». Hier und Jetzt, Baden 2015. 640 Seiten, 59 Franken.**

Datum: 01.04.2015

# Der Landbote

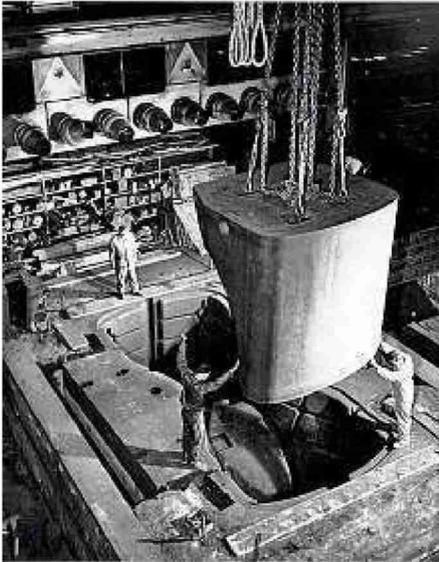


**SULZER**

Der Landbote  
8401 Winterthur  
052/ 266 99 01  
www.landbote.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 29'295  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.039  
Abo-Nr.: 1070578  
Seite: 3  
Fläche: 106'813 mm<sup>2</sup>



**Werkstattbetrieb bei Sulzer (v.l.n.r.):** Im Werk Oberwinterthur wird 1953 ein grosses Kernstück zur Schiffsdieselmotorenherstellung eingesetzt. Ein Arbeiter steht um 1920 in einem Niederdruckzylinder einer 6000 PS starken Ventilmaschine. Im Mai 1993 wurde in der Giesserei in Oberwinterthur zum letzten Mal ein Grossgiessakt vollzogen. Ein Lehrling zeigt an einem Besuchstag sein Können im Schweißen.

**ARGUS**  
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 57399344  
Ausschnitt Seite: 4/4